

ERSTE RESPONSIBLE IMMOBILIENFONDS

Information für beschränkt steuerpflichtige Anleger:innen (Steuerausländer:innen) in Österreich

Stand Oktober 2024

Der ERSTE RESPONSIBLE IMMOBILIENFONDS ist ein offener Immobilienfonds nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) bzw. nach dem Immobilien-Investmentfondsgesetz (ImmoInvFG).

Hinsichtlich von in Österreich beschränkt steuerpflichtigen Personen erzielten Einkünften, die aus in Österreich gelegenen Immobilien des inländischen Immobilienfonds stammen, ist eine KEST-Befreiung vorgesehen (§ 94 Z 8 EStG). Einkünfte aus inländischen Immobilien (§ 98 Abs 1 Z 5 lit d EStG) unterliegen erst ab Überschreiten der Veranlagungsgrenze der beschränkten Steuer- und damit Veranlagungspflicht in Österreich. Davon ungeachtet unterliegen inländische Zinserträge des inländischen Immobilienfonds der beschränkten Steuerpflicht (§ 98 Abs 1 Z 5 lit b EStG).

Ausländische Anleger:innen haben ihre ausländischen Kapitalerträge im Rahmen ihrer individuellen Steuererklärung im Wohnsitzstaat zu erfassen.

Regelung für Steuerausländer:innen

„Ausländer-KESt“

Inländische Erträge aus Offenen Immobilienfonds unterliegen der beschränkten Steuerpflicht, der sogenannten „Ausländer-KESt“. Dies gilt für Fondsgeschäftsjahre, die ab 01.01.2019 beginnen. Aufgrund dessen fällt für den Fonds eine allfällige „Ausländer-KESt“ erstmals im Fondsgeschäftsjahr 2019/20 an.

Einkünfte aus österreichischen Immobilien des Immobilienfonds (neben anderen Einkommen) stellen für in Österreich beschränkt steuerpflichtige Personen (Steuerausländer) Einkünfte dar. Derartige Einkünfte können aus Bewirtschaftungs- oder Aufwertungsgewinnen stammen. Nicht erfasst sind etwa Einkünfte aus ausländischen Immobilien.

Überschreiten diese beschränkt steuerpflichtigen Einkünfte einen Betrag von € 2.330,- (für 2024), entsteht die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung in Österreich (§ 42 Abs 2 iVm § 102 Abs 3 EStG).

Hinweis

Diese steuerlichen Angaben basieren auf der aktuellen Auslegung der derzeit gültigen Rechtslage. Die steuerlichen Hinweise können nicht die individuelle Situation von einzelnen Anleger:innen berücksichtigen. Daher kann die Konsultation einer Steuerberaterin bzw. eines Steuerberaters notwendig sein.

Rückgabemodalitäten bei Immobilienfonds

Die Rückgabe von Anteilen ist nach wie vor zum täglichen Rechenwert möglich. Mit 01.01.2022 ist die Novelle des österreichischen Immobilien-Investmentfondsgesetzes (ImmolnvFG) in Kraft getreten. Ab spätestens 01.01.2027 gelten eine Mindestbeholdedauer (12 Monate) und eine Rückgabefrist (12 Monate) für österreichische Immobilienfonds.

Ziel ist der stärkere Schutz der Anleger:innen. Wollen viele Anleger:innen in kurzer Zeit ihr Geld zurück, kann das zu einem Liquiditätsengpass beim Fonds führen. Mit Einführung der Fristen kann die Fondsgesellschaft die Liquidität besser planen. Wenn nötig, hat das Fondsmanagement ausreichend Zeit, um Immobilien zu marktüblichen Preisen zu verkaufen, um zusätzliche Liquidität zu schaffen. Damit wird der Charakter von Immobilienfonds als langfristiges Investment betont.

Die Umsetzung des Gesetzes wird im Rahmen einer Übergangsfrist bis spätestens 01.01.2027 erfolgen. Details zur Umsetzung sind derzeit in Abstimmung. Sobald die Modalitäten geklärt sind, ist eine umfassende Information geplant.

Hauptbestandteil der Gesetzesnovelle ist die Einführung einer 12-monatigen Beholdedauer und einer 12-monatigen Rückgabefrist für österreichische Immobilienfonds. Nach Ablauf der Mindestbeholdedauer können Anleger:innen erstmalig eine unwiderrufliche Rückgabeerklärung bei der depotführenden Stelle abgeben. Anleger:innen erhalten die Auszahlung dann nach Ablauf der Rückgabefrist. Bitte beachten Sie, dass die Rückgabeerklärung nicht bei der ERSTE Immobilien KAG, sondern bei Ihrer depotführenden Bank zu erfolgen hat.

Voraussichtlich Ende 2025 werden wir zeitgerecht nochmals mit sämtlichen Details auf Sie zukommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Bankberaterin oder Berater.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Bitte lesen Sie den Prospekt des OGAW-Fonds oder „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des Alternative Investment Funds und das Basisinformationsblatt (BIB), bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der „Prospekt und Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ (Prospekt) und das Basisinformationsblatt der ERSTE Immobilien KAG werden entsprechend den Bestimmungen des Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) BGBl. I Nr. 135/2013 iVm dem ImmolnvFG BGBl. Nr. 80/2003 idjF erstellt und auf der Homepage der ERSTE Immobilien KAG www.ersteimmobilien.at veröffentlicht.

Der Prospekt sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.ersteimmobilien.at jeweils in der Rubrik „Pflichtveröffentlichungen“ abrufbar und stehen der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der ERSTE Immobilien KAG (Verwaltungsgesellschaft, AIFM) sowie am Sitz der Erste Group Bank AG (Depotbank bzw. Verwahrstelle) zur Verfügung.

Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlichen Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Impressum

Medieninhaberin und Herstellerin: ERSTE Immobilien KAG, Am Belvedere 1, 1100 Wien
service@ersteimmobilien.at / www.ersteimmobilien.at / Verlags- und Herstellungsort: Wien